



Herzlich Willkommen



ZUV

Informationsveranstaltung über die Profiloberstufe 2025-2028





Der heutige Abend

- 1. Vorstellung des SEBs
- 2. Informationen zur Berufsberatung (Herr Parbs)
- 3. Allgemeine Informationen zur Profiloberstufe durch die Oberstufenleiterin
- 4. Profilinterne Elternabende mit den Profillehrkräften Wahl der Elternvertretungen)keine Vorstellung der Fachlehrkräfte)





Räume der Profilelternabende

Sprachprofil Hr. Ehmcke K 1.6
Chemieprofil Frau Riemenschneider Che 1
Physikprofil Herr Kochanek Phy 2
Geschichtsprofil Herr Schneider K 0.1
Sportprofil Frau Schmidt 30.09.





Überblick

- 1. Die Profiloberstufe (gemäß neuer OAPVO)
 - 1. Profile mit thematischer Ausrichtung
 - 2. Kernfächer
 - 3. Unterrichtsverpflichtungen
 - 4. Teilnahmeverpflichtung
 - Klassenarbeitserlass
- 2. Die Einführungsphase
 - 1. Das erste Schuljahr in der Oberstufe
 - 2. Wahlen am Ende des Schuljahres
 - 3. Versetzung in die Qualifikationsphase
- 3. Abschlüsse & evtl. kurzer Ausblick auf das Abitur





Gliederung der Oberstufe in SH

	Einführungsphase E-Phase	Qualifikationsphase Q-Phase			se
	E-Jahr	Schuljahr Q1		Schuljahr Q2	
Im neunjährigen Bildungsgang (G9)	11. Jahrgangsstufe	12. Jahrgangsstufe		13. Jahrgangsstufe	
		Halbjahr Q1.1	Halbjahr Q1.2	Halbjahr Q2.1	Halbjahr Q2.2





Fächer in der Profiloberstufe:

Kernfächer ⇒ Deutsch, Mathematik, Fremdsprache (zwei der Kernfächer sind schriftliche Abiturprüfungsfächer)

Weitere Fächer

⇒ alle Fächer, die nicht einer der anderen Kategorien

zugeordnet werden können

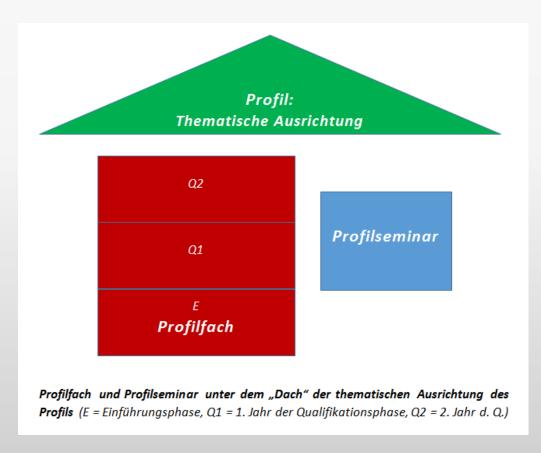




Profil	Mögliche Profilfächer
MINT	Biologie, Chemie oder Physik
Sprachlich	eine aus der Sek. I fortgeführte Fremdsprache (an der LG: Englisch)
Gesellschaftswissenschaftlich	Geographie, Geschichte oder Wirtschaft/Politik
Ästhetisch	Kunst oder Musik
Sportlich	Sport







Stündigkeiten:

Profilfach:

E: 3-stündig

Q1 + Q2: 5-stündig

Profilseminar:

Q1.1

Q1.2

2- bzw. 3-stündig

Q2.1





"In dem Profilseminar werden fachübergreifende und Fächer verbindende Themen des Profils erkundet und in Projekten vertieft.

Dabei sind unterschiedliche Arbeitsformen sowie Verfahren der Dokumentation, Präsentation und Erörterung von Ergebnissen anzuwenden, um die allgemeine Studierfähigkeit und die Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern."

- → Raum für Innovation: große thematische Freiheit, keine enge Bindung an Curricula
- → methodische und inhaltliche Abgrenzung vom Fachunterricht
- → NEOS-Studie: breite Zustimmung zu der Einführung im Land





Kernfächer

Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache

- in der E-Phase 3-stündiger Unterricht auf grundlegendem Niveau
- Niveaudifferenzierung in der Q-Phase:
 - Wahl am Ende der E-Phase (Wechselmöglichkeit innerhalb von 6 Wochen nach Schuljahresbeginn Q1)
 - Wahl = Entscheidung über ein weiteres Abiturprüfungsfach!
 - ein KF auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA) mit **5 Std.** (schriftliches Zentralabitur)
 - zwei KF auf grundlegendem Niveau (gA) mit **3 Std.** (eines davon drittes schriftliches Abiturprüfungsfach (zentral), im anderen ist eine mündliche Abiturprüfung erlaubt)

KF auf gA darf auch neu begonnene Fremdsprache





Besonderheiten bei einer neu begonnenen Fremdsprache (Spanisch)

Zur Erinnerung:

- die Sprache wird auf grundlegendem Niveau unterrichtet
- der Unterricht erfolgt vierstündig
- die Sprache muss drei Jahre belegt werden
- die Noten von Q2.1 und Q2.2 sind einbringungspflichtig in die Abiturberechnung

Bei der Belegung von Spanisch NEU als Kernfachsprache gilt:

Spanisch NEU kann nicht schriftliches Abiturprüfungsfach sein

⇒damit sind Deutsch und Mathe als schriftlichen Abiturprüfungsfächer auf eA und gA

gesetzt





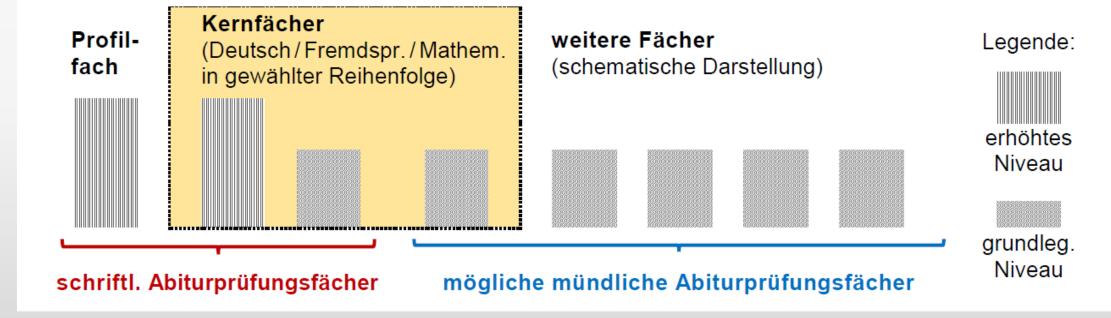
Kernfächer: tabellarische Übersicht

	Kernfächer	Niveau	Stündigkeit	Abitur- prüfungsfach	Wahltermin	
E	Kernfachsprache	σΛ	3		vor Eintritt in die Oberstufe	
<u> </u>	D + Ma (gesetzt)	gA	o		vor Eintritt in die Oberstule	
01	1 KF	eA	5	schriftlich	Inc 2 III day E Dhaca	
Q1	2 KF	gA	3		Im 2. Hj. der E-Phase	
	1 KF	eA	5	s.o.		
Q2	1 KF	gA	3	schriftlich	am Baginn van O3	
	1 KF	gA	3	evtl. mündlich	am Beginn von Q2	





Die nachstehende Darstellung verdeutlicht in schematischer Weise die beschriebenen Rollen der in der Qualifikationsphase belegten Unterrichtsfächer (gemäß Neuregelung):







Unterrichtsverpflichtungen

- 1. Fokussierung innerhalb der Oberstufe von der E-Phase: breites Spektrum von 12 Fächern + BO bis zum Prüfungshalbjahr (Q 2.2): i.d.R. nur noch 8 Fächer
- Mindeststundenzahl in der gesamten Oberstufe:
 93 Wochenstunden
- 3. 25 34 Wochenstunden pro Schuljahr
- 4. Übersichten über die Stundentafeln der einzelnen Profile (itslearning oder Homepage)





Teilnahmeverpflichtung

§§ 11 + 19 Schulgesetz, §§ 11+ 12 OAPVO, Leistungsbewertung, Versäumnis:

- Die Teilnahme am Unterricht ist verpflichtend!
- Entschuldigungsheft
- Die Nachweispflicht ist eine Bringschuld der Schülerinnen und Schüler, die Entschuldigungen müssen umgehend (in der nächstmöglichen Unterrichtsstunde) vorgelegt werden. Bei verspäteten Entschuldigungen gelten die versäumten Stunden als nicht entschuldigt.
- "Attestpflicht" bei Leistungsnachweisen
- Allgemeine "Attestpflicht"
- SchulG §19 Abs. 4 (Entlassung aus der Schule bei gehäuftem unentschuldigtem Fehlen)
- Beurlaubungsanträge (Profillehrkraft / Schulleitung)
- Verlassen des Schulgeländes in Freistunden





Klassenarbeitserlass I

Grundsätzlich wird in jedem **Halbjahr** der Oberstufe in jedem Fach und jedem Seminar <u>ein Leistungsnachweis</u> (Klausuren / gleichwertige Leistungen) erbracht. Davon abweichend gilt

- a) für das Profilfach und die drei Kernfächer in der Einführungsphase: jeweils drei Leistungsnachweise, davon jedes Halbjahr mindestens einer;
- b) für die auf erhöhtem Anforderungsniveau belegten Fächer im ersten Jahr der Qualifikationsphase: jeweils drei Leistungsnachweise, davon jedes Halbjahr mindestens einer;
- c) für die auf erhöhtem Anforderungsniveau belegten Fächer im zweiten Jahr der Qualifikationsphase: jeweils zwei Leistungsnachweise, davon im ersten Halbjahr mindestens einer;

d) für das BO-Seminar: ein Leistungsnachweis.





Klassenarbeitserlass II

- Bildung der Zeugnisnote
 - Unterrichtsbeiträge geben den Ausschlag
 - Unterrichtsbeiträge: mündliche Beiträge, Hausaufgaben, Referate, Präsentationen, Test
- Transparenz
 - Bekanntgabe der Kriterien für die Beurteilung der Unterrichtsbeiträge zu Beginn des Schuljahres
 - Zwei Gespräche pro Halbjahr über den derzeitigen Leistungsstand
 - Lernentwicklungsgespräche nach den Halbjahreszeugnissen
 - Bekanntgabe des momentanen Leistungsstands vor der ersten Klausur





Haben Sie Fragen?







Die Einführungsphase

- Rechte & Pflichten
- Unterstützung durch Tutorinnen und Tutoren
- Einführung = Eingewöhnung (Noten sind nicht relevant für das Abitur, aber für die Versetzung nach Q1)
- Ziele: Einführung in Arbeitsweisen der Oberstufe (z.B. fachspezifische Methoden, mehrstündige Klassenarbeiten)
- Vorbereitung auf die Entscheidung über die Niveaudifferenzierung in den Kernfächern in der Q-Phase
- Profilwechsel zum Halbjahr und zum Schuljahr möglich (Beratung!)
- Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts (Beratung!)
- Beruflichen Orientierung ("BO-Seminar" und Wirtschaftspraktikum)
- "Flexible Ressource" (dieses Sj. eine zusätzliche Stunde im Fach Mathematik)

19





Berufliche Orientierung (BO-Seminar) in der Einführungsphase

- Durch das **BO-Seminar** (1-stündig) erfolgt eine systematische, im Stundenplan fest verankerte Vorbereitung zur Studien- und Berufsorientierung (Entscheidungshilfe bei der KF-Wahl)
- Eine zusätzliche Aufwertung erfolgt dieser Aspekt von Bildung durch die Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und der Stiftung der deutschen Wirtschaft







Berufliche Orientierung in der Einführungsphase: WiPra

- ab diesem Schuljahr in der E-Phase (= 2 Wirtschaftspraktika in einem Schuljahr)
- 01.06.2026 05.06.2026
- örtliche Begrenzung (Lauenburg, Lüneburg, Hamburg, Bad Oldesloe, Lübeck, Dassow, Schönberg)
- weitere Informationen folgen durch die WiPo-Lehrkräfte





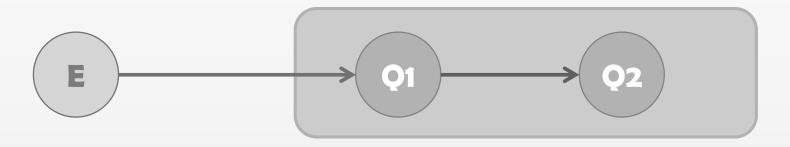
Wahlen am Ende des Schuljahres

- Niveaudifferenzierung in den Kernfächern (= Wahl des 2. schriftlichen Abiturprüfungsfach) (evtl. Informationsveranstaltung?)
- individuelle & profilspezifische Wahlen
 - Fremdsprache / Naturwissenschaft
 - Einrichtung von Kursen abhängig von der Wahl (Beispiel: Physik)
- Wahl der Gesellschaftswissenschaft (Abgabe Geo oder WiPo nach E Abwahl eines möglichen Abiturprüfungsfachs)
- Wegfall von BO und flexibler Ressource





Versetzung in die Qualifikationsphase



- Am Ende der 11. Klasse entscheidet die Zeugniskonferenz über die Versetzung in die Qualifikationsphase der Oberstufe (12. Klasse).
- Versetzt werden grundsätzlich alle, die keine oder nur eine mangelhafte, aber keine ungenügende Note im Zeugnis haben.
- Wenn diese Bedingung nicht erfüllt ist, kann die Klassenkonferenz die Versetzung beschließen, wenn die Leistungen der Schülerin oder des Schülers trotzdem eine erfolgreiche Mitarbeit in der Qualifikationsphase erwarten lassen.





Wiederholung / Rücktritt

- Höchstverweildauer in der Oberstufe: 4 Jahre
 (Ausnahme: Wiederholung einer nicht bestandenen Abiturprüfung = 5 Jahre)
- Wiederholung nach Nichtversetzung in die Qualifikationsphase
- Freiwilliger Rücktritt (am Ende von E, Q1.1, Q1.2, Q2.1)





Abschlüsse am Gymnasium



- Versetzung in die Einführungsphase: Mittlerer Schulabschluss (MSA) auf gymnasialem Niveau
- Nach Beendigung von Q1.2: schulischer Teil der Fachhochschulreife;
 Fachhochschulzeugnis nach einjährigem Praktikum (praktischer Teil)

Abitur





Ausblick auf die Abiturprüfung?







Ausblick auf die Abiturprüfung

Es werden folgende Prüfungen abgelegt:

- Drei schriftliche Prüfungen (in dem Profilfach und einem Kernfach auf auf erhöhtem Niveau und in einem weiteren Kernfach auf grundlegendem Niveau)
- Eine mündliche Prüfung oder Präsentationsprüfung (Kernfach auf grundlegendem Niveau und durchgängig belegte Fächer)
- Wahlweise eine fünfte Prüfung

⇒Wichtig! Aus jedem Aufgabenfeld muss mindestens ein Abiturprüfungsfach stammen!





Ausblick auf die Abiturprüfung I: Einbringungspflichten

- Alle Halbjahresleistungen des Profilfachs und der Kernfächer sind einbringungspflichtig.
- Die Halbjahresleistungen der zwei Fächer auf erhöhtem Niveau (Profilfach und das Kernfach eA) werden doppelt gewichtet.
- Die Halbjahresleistungen der zwei Kernfächer auf gA werden, wie alle anderen einbringungspflichtigen Fächer auch, einfach gewichtet.

⇒ Herausgehobene Rolle des Profilfachs und des Kernfachs auf eA bei der Gesamtqualifikation im Abitur!





Ausblick auf die Abiturprüfung II

Schriftliche Prüfungsfächer		Wahltermin
1. Schriftliches Prüfungsfach	Profilfach (Chemie, Physik: zentral Englisch: teil. Zentral + dezentral Geschichte, Sport: dezentral)	Eintritt Oberstufe
2. Schriftliches Prüfungsfach	Kernfach auf erhöhtem Anforderungsniveau (zentral)	2. Halbjahr E-Phase
3. Schriftliches Prüfungsfach	eines der beiden Fächer auf grundlegendem Niveau (zentral)	Beginn von Q2 (zusammen mit den mündlichen Prüfungsfächern)

⇒ Wahl des 3. schriftlichen Abiturprüfungsfachs erfolgt erst ein Jahr später als bisher, nämlich zu Beginn von Q2 (zusammen mit der Wahl des mündlichen Prüfungsfachs / der mündlichen Prüfungsfächer)





Fächer in den Aufgabenfeldern

sprachlich- literarisches- künstlerisches Aufgabenfeld	Gesellschafts- wissen- schaftliches Aufgabenfeld	Mathematisch- naturwissen- schaftlich- technisches Aufgabenfeld	kein Aufgabenfeld
Deutsch	Geschichte	Mathematik	Sport
Fremdsprachen	Geographie	Biologie	
Kunst	WiPo	Chemie	
Musik	Religion	Physik	
DSP	Philosophie	Informatik	





Haben Sie jetzt Fragen?





Die Präsentation sowie weitere Informationen zu der Oberstufe finden die Schüler*innen auf *itslearning* und Sie unserer Homepage www.lg-ratzeburg.de

Und für individuelle Fragen und Beratungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Sie erreichen mich am besten über das Sekretariat der Schule.

04541-86290





Vielen Dank für Ihr Interesse!

